

## Die Römer sind jeck

07.02.2006

**GEROLSTEIN. Der "etwas andere" Karnevalsclub KC Sarabodis bereichert seit 15 Jahren die Narrenszenen im Gerolsteiner Land. Nicht nur mit seinen römischen Gewändern hebt er sich von traditionellen Vereinen ab: Frauen, Männer und Tiere sind im KC gleichberechtigte Mitglieder.**

*Von unserer Mitarbeiterin  
GABI VOGELSBURG*



"Kyll erop, Kyll eraaf, Sarabodis Alaaf", schallt es seit 1991 aus den Mündern der "Blau-Weißen". Als vor 15 Jahren die Umstrukturierung des KC Auberg, benannt nach der markanten Felsformation im Norden der Brunnenstadt, anstand, waren sich die Jecken einig. Unisono erinnern sich Gründungsmitglieder: "Wir hatten unsere eigenen Vorstellungen. Das war so und das bleibt so." Deshalb wurde der KC Sarabodis gegründet, und es gab kein Andocken an den anderen Karnevalsvereine der Stadt, die Burgnarren, benannt nach dem Gerolsteiner Wahrzeichen in der Südstadt.

Etlche Besonderheiten prägen den KC Sarabodis. Gründungsmitglied Uschi Altenweg schaut zurück: "Wir haben damals einiges in Erwägung gezogen, aber der Bezug zur römischen Villa Sarabodis hatte es uns angetan." Rasch war klar, dass römische Senatoren-Gewänder das Markenzeichen der Blau-Weißen werden sollten. Und statt Narrenkappen setzen sie Jecken goldene Lorbeerkränze auf. Dabei machen sie keine Unterschiede wie bei den Narrenkappen – mit oder ohne Fasanenfedern. "Wir sind ein demokratischer Verein. Es gibt keine Rangfolgen", erklärt Sandra Kalmes. Ehemann Frank, KC-Vorsitzender, ergänzt schelmisch: "Fast, denn aus Jux tragen bei unseren Sitzungen die Bühnenschieber Sklavenkostüme". Kalmes hält den KC für "lockerer als manch traditionellen Verein".

### Haustiere sind auch Jecken

Das macht sich auch bei den Vereins-Statuten bemerkbar. Hund Bello und Kater Mikesch können als Mitglied über den Familienbeitrag beim KC einsteigen. Schatzmeisterin Inge Fichtner gibt lachend zu: "Auf unserer Mitgliederliste stehen mehrere Haustiere." Unisono sprechen sich die KCler für Nähe zum Volk aus. Vorsitzender Kalmes: "Die wird auch darin sehr deutlich, dass es keinen Sitzungspräsidenten, sondern einen Moderator gibt sowie einen mit Männern und Frauen besetzten Elferrat."

Außerdem treten bei den Sitzungen ausschließlich KC-Eigengewächse auf. Das Duo Jakob Conen und Hermann-Josef Brauns ist von der ersten Stunde dabei. Die Reden von "Jupp un Jäb" gelten als legendär. Die beiden KC-Gründungsmitglieder nehmen kein Blatt vor den Mund, gerade weil die Wörter aus demselben treffsicher, sprachlich ausgefeilt und in Reimform kommen. Die "Stadtkater", Kalmes und Ralph Theveßen sowie die beiden Frauengruppen gehören zum festen Bühnenprogramm. Die 18 Mädchen der beiden KC-Garden treten bei der Sitzung am 18. Februar in neuen Kostümen auf, die gesponsert wurden. "Darüber sind wir echt froh, denn sie sehen klasse aus. Blau-weiße Flammen eben", erklärt Carmen Meyer. Insgesamt werden mehr als 50 aktive KCler auf der Bühne stehen. Neben der traditionellen Sitzung sind die Blau-Weißen auch bei den Umzügen in Gerolstein, Müllenborn und Pelm mitten im Narrengeschehen. In diesem Jahr vermissen die KCler ganz besonders ihren verstorbenen Vorsitzenden Dieter Altenweg. Sandra Kalmes: "Er fehlt uns sehr. Wir merken erst jetzt, was er alles getan hat."

Sitzung: Am 18. Februar, 20.11 Uhr in der Gerolsteiner Stadthalle, Karten für elf Euro an der Abendkasse oder über [www.kc-sarabodis.de](http://www.kc-sarabodis.de).